

macht. Auf solche Art kann man die Bäume klein und geschickt, auch dabey fruchtbar wie die Quitten erhalten. Will man aber auch hier nicht auf schöne Gestalt sehen, so kann man sie auch ins wilde hinein wachsen lassen, wo sie eben so fruchtbar werden. Es kommt hier also auf den Liebhaber an, und zugleich auf den Platz worauf sie stehen.



Fünf und zwanzigster Abschnitt.

Von Behandlung der Hyacinthen-Zwiebeln in freiem Land, was sie für eine Lage, Erde, Mist oder Düngung erfordern, und wie sie gepflanzt und gepflegt werden müssen.

Es ist, wer die Natur der Hyacinthen-Zwiebel kennt, wohl außer allem Streit, daß dieselben einen sehr feurigen hitzigen Saft haben; daher würde es sehr schädlich seyn, wenn man sie in Salpeterreiche und hitzige Erde bringen wollte. Die an sich so saftreiche Zwiebel könnte ohnehin durch allzufette und schwere Erde leicht übertrieben werden. Dadurch aber wachsen sie

Einmal, meistentheils aus allen Kräften, werden spongiös, so daß die Schalen so wie eine um die andere bis ins Herz liegt, nur lücker

um